

Die spurtstarken Ruderer

Jan Ahrens und Christian Welling sind die Wettkampfhoffnung des ERC

Seit dieser Saison sitzen die beiden Ruderer Christian Welling und Jan Ahrens in einem Boot. Ihr Traum ist irgendwann einmal die Nationalmannschaft, zunächst geht es aber zum Bundeswettbewerb.

Von Silke Schlichtmann

Elmshorn. Der erste Schritt ist geschafft: Christian Welling und Jan Ahrens vom Elmshorner Ruder-Club qualifizierten sich bei den Landesmeisterschaften für den Bundeswettbewerb in Salzgitter. Ein wenig gerechnet hatten sie mit dem Erfolg schon, denn seitdem die beiden Jungen im Doppelzweier zusammenfahren, haben sie noch kein einziges Rennen verloren. So gewannen sie bei den Regatten des Deutschen Ruderverbandes in Otterndorf und Lübeck alle gemeinsamen Rennen ihrer Altersklasse und auch die der älteren Jahrgänge.

Bei den Landesmeisterschaften mussten sie zwar ihre erste Niederlage über die 1000 Meter hinnehmen, jedoch war dies im älteren Jahrgang. Ihre Rennen über die 3000 und 1000 Meter im eigenen Jahrgang gewannen sie jeweils souverän. „Besonders das 1000-Meter-Rennen hat mir gefallen. Bis 500 Meter waren wir mit den anderen Teams gleichauf und dann konnten wir davonziehen“, berichtet Christian Welling nach ihrem Erfolg.

Seit dem Winter trainieren die beiden Jungen gemeinsam und seit es im Frühjahr auf das Wasser ging, steht fünfmal in der Woche Training auf dem Programm: meistens auf der Krückau, manchmal auch in



Jan Ahrens (links) und Christian Welling legen sich beim Training mächtig in die Riemen. Das junge Duo hat sich erstmals für den Bundeswettbewerb Anfang Juli qualifiziert. Foto: Grundt

Friedrichstadt. „Die Krückau ist ja ein Tidengewässer, da kann man eben nicht immer dann trainieren, wenn man Zeit hat“, sagt Christian.

Er kam vor drei Jahren durch seinen Vater Thomas Welling zum Rudersport. „Eigentlich wollte ich schon viel früher, aber ich durfte immer nicht, weil ich zu klein war“, erzählt Christian.

Jan Ahrens dagegen begann nicht ganz freiwillig mit dem Rudern. „Ich hatte eigentlich

keine Lust, aber meine Mutter hat mich mal zum Tag der offenen Tür mitgenommen und dann hat mir das Rudern doch richtig viel Spaß gebracht“, sagt der 13-Jährige. Zunächst ruderten die beiden hauptsächlich im Einer, nur Jan fuhr schon eine Weile im Zweier. Sein Partner bekam jedoch Probleme mit dem Arm und so fahren seit einem halben Jahr Christian und Jan zusammen.

Ihr erstes Ziel für dieses Jahr haben die beiden mit der Quali-

fikation zum Bundeswettbewerb schon erreicht. In Salzgitter wollen sie nun vorne mitfahren und im nächsten Jahr als ältester Jahrgang richtig angreifen. Später einmal ist die Nationalmannschaft ein Traum der beiden.

Das Wochenende des Bundeswettbewerbs, der am Anfang der Sommerferien stattfindet, haben sich die beiden freigehalten. In den Urlaub geht es erst danach und selbst da wird weiter Sport getrieben. Christian will in der Türkei surfen und schwimmen, Jan wird auf Bornholm laufen, schwimmen und Rad fahren.

Motivationsprobleme haben sie nicht und wenn der eine mal keine Lust zum Training hat, wird er vom anderen überredet doch zu kommen. Neben den Trainingseinheiten in der Gruppe unter der Leitung von Wiebke Fock und Arne Roggen-sack trainieren die beiden auch zusammen mit Christians Vater und seiner Doppelvierer-Mannschaft. „Da fahren wir dann auch mal Rennen gegeneinander“, sagt Christian. Jan fügt hinzu: „Und bleiben meilenweit zurück.“

DIE KURZBIOGRAFIEN

Jan Ahrens

Geboren: 24. April 1991 in Hamburg

Schule: 7. Klasse Bismarck-gymnasium

Verein: Elmshorner Ruder-Club

Sport: Rudern seit drei Jahren

Größte Erfolge: Landesmeister im Doppelzweier 2003, Landesmeister auf dem Ergometer 2004

Schönstes Erlebnis: Die Atmosphäre auf Regatten

Schlimmste Niederlage: Otterndorf 2003 (im Einer gekentert)



Christian Welling

Geboren: 2. Oktober 1991 in Boppard/Rheinland-Pfalz

Schule: 6. Klasse Bismarck-gymnasium

Verein: Elmshorner Ruder-Club

Sport: Rudern seit drei Jahren

Größter Erfolg: Regatta in Otterndorf 2004 (vier Start, vier Siege)

Schönstes Erlebnis: Die Atmosphäre bei Lehrgängen

Schlimmste Niederlage: Lübeck 2004 (im Einer bis kurz vor dem Ziel geführt, dann nach einem Steuerfehler doch nur Platz 2)